



Bild: Gregor Primus

SMASHFLASH

NR. 8, JULI 2010

Editorial	It's Party-Time!
Update	Der Vorstand informiert
Focus	Wenn Petrus Albanus heisst und es trotzdem nicht läuft... Drei Buchstaben für vier unvergessliche Tage
Dreamteam	...Und kein bisschen müde!
Insight	Dr. Fischbacher erklärt...
People	
TimeOut	Bastelbogen, Impressions
Agenda	Coop Beachtour Winterthur, Smashturnier 2010

It's Party-Time!



■ von Pascal Häderli

Albanifest, Fussball-WM, Grillieren an der GV – zum Feiern gibt es derzeit Anlass genug. Wir lassen die genannten Events mit der nötigen Seriosität Revue passieren und schauen gleich einmal voraus auf den nächsten anstehenden Grossanlass. Vom 22. bis zum 25. Juli steigt mit der Coop Beachtour ein Beachvolleyball-Fest der Extraklasse in der Eulachstadt.

Die Infos zu diesen Events findet ihr im Update (GV), sowie in unseren beiden Focus-Artikeln (Albanifest, Coop Beachtour). Im Zusammenhang mit dieser Coop Beachtour stellt sich denn auch unsere Frage fürs Insight: Wie viel Stoff darf man/frau im Beachvolleyball regeltechnisch überhaupt tragen?

Wenigstens für die Smash Beach Championships erübrigen sich derartige Überlegungen (noch). Für unseren Dreamteam-Artikel haben wir uns mit einem der arrivierteren Teams auf der Tour getroffen. Wolfgang Müllner und Jürg Büchi haben

bereits über 50 Volleyball-Saisons hinter sich.

Im TimeOut steht für euch ein Beachvolleyball-Feld im Massstab 1:100 zum selber Basteln bereit und die Events der Agenda sind sicher auch einen Blick wert. Die nächste Indoor-Saison kommt bestimmt! Viel Spass bei der Lektüre unseres Newsletters wünscht euch das SmashFlash-Team!

Michelle Akanji
Alain Fischbacher
Pascal Häderli
Simon Schurter

Hier könnte Ihre Werbung stehen!
sponsoring@vc-smash.ch



Der Vorstand informiert

Geliebte Versammlung, gehasste Versammlung, Grillversammlung, Generalversammlung. Für die weniger Entscheidungsfreudigen unter den Mitgliedern sowie die interessierte Öffentlichkeit haben wir hier die wichtigsten Informationen der diesjährigen GV (die Interpretation der zwei Buchstaben überlassen wir der Leserschaft) zusammengestellt.

■ von Robert Risse



CHILL & GRILL @ GV

Nachdem 2009 erschreckend wenige Mitglieder den Weg ins Restaurant Löwengarten gefunden hatten, bemühte sich der Vorstand, dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben. Mit der Verlegung der Versammlung in die Smash-Hochburg Steinacker und der Ergänzung des Anlasses durch ein

gemütliches Grillfest im Anschluss an den offiziellen Teil wollte man die Begeisterung für die Generalversammlung erneut wecken.

In der Tat erschienen im Vergleich zum Vorjahr mehr Mitglieder zur Versammlung.

Von den Anwesenden wurde das neue Konzept denn auch wohlwollend aufgenommen. Nur wenige Smasherinnen und Smasher verabschiedeten sich gleich im Anschluss an den offiziellen Teil.

DANK HELFEREINSÄTZEN FINANZIELL AUF KURS

Florian Mäder konnte als Finanzverantwortlicher eine positive Bilanz seines Amtsjahres ziehen. Die Jahresrechnung der Saison 2009/10 schloss mit einem Ertragsüberschuss von knapp CHF 5'500.-. Wichtigster Ertragspfeiler waren die Helfereinsätze der Mitglieder im Rahmen der Coop Beachtour (siehe Focus: «Drei Buchstaben für vier unvergessliche Tage») sowie

der ZHAW-Parties. Auf der Aufwandseite stechen vor allem die hohen Hallenkosten ins Auge. Diese sind insofern ärgerlich, als dass Vereine in umliegenden Gemeinden keine Gebühren für die Hallennutzung zu entrichten haben.

Was das Budget betrifft, musste Florian Mäder allerdings eine Hiobsbotschaft

überbringen. Das Albanifest 2010 wird voraussichtlich mit einem Verlust von CHF 2'000.- abschliessen, da vor allem am Freitag ein massiver Einbruch der Einnahmen hingenommen werden musste. Das Budget wird entsprechend revidiert und zeigt nun eine schwarze Null als Resultat.

VIELE FORTSCHRITTE 2009/10

Das vergangene Vereinsjahr kann sich nicht nur aus sportlicher Sicht (SM-Qualifikation der U21H und U14D, Aufstiegs-Playoffs des H1, 3. Liga-Meistertitel des H3, Aufstiege der D3 und H4) sehen lassen. Im Nachwuchsbereich steigen die Mitgliederzahlen stetig, einzelne Anfragen mussten mangels Trainerinnen und Trainer leider abgewiesen werden. Zur Diskussion steht zudem die Durchführung der Trainings der

U16-Regionalauswahl in Winterthur.

Mit der ZHAW-Partnerschaft, der Coop Beachtour und der erstmaligen Durchführung der Eventspieltage konnten nicht nur Aufmerksamkeit, sondern auch zusätzliche Einkünfte generiert werden. Mit dem SmashShop (Bestellungen können noch bis zum 31. Juli aufgegeben werden), dem SmashToto sowie den Smash Beach Cham-

pionships wurde das Vereinsleben einiges reichhaltiger.

Daneben fielen auch die Neukonzeption des Smashli und die Ergänzung des Kommunikationsangebots durch den SmashFlash ins vergangene Vereinsjahr. Demnächst wird zudem die überarbeitete Homepage aufgeschaltet. Web 2.0 wird auch auf <http://vc-smash.ch> Einzug halten.

DIVERSA

Alle für ein Amt kandidierenden Mitglieder durften sich über eine problemlose (Wieder-)Wahl freuen. Neu nehmen Sabrina Bonsera (Aktive – Damen) und Eva Reich (Finanzen) im Vorstand Einsitz. Vakant ist nach wie vor das Ressort Aktive – Herren. Die zurücktretenden Patrick Bucher und Florian Mäder wurden für ihre Arbeit verdankt.

Nach über 15 Jahren(!) gibt Béatrice Schneider ihr Amt als Schreiberverantwortliche an Andrea Aebli ab. Nina Kurmann übernimmt von Bruno Meier die Revisonstätigkeit. Die Generalversammlung bedankt sich bei den beiden Abtretenden mit Applaus.

Ebenfalls mit Applaus verdankt wurden Janine Castro (neu Hallenverantwortliche)

und Michael Kühne (Schiedsrichterverantwortlicher).

Vakant ist weiterhin das Amt des Eventmanagers (resp. der Eventmanagerin).

Wenn Petrus Albanus heisst und es trotzdem nicht läuft...

Besser hätte der Zeitpunkt nicht sein können: Endlich sommerliche Temperaturen und die Fussball-WM – genügend Gründe also, um die Festlaune der Winterthurer Bevölkerung in ein Hoch zu katapultieren.

■ von Michelle Akanji

Ein ideales Timing also für das Albanifest 2010. Eigentlich. Doch irgendwie wollte das Fest vom 25.-27. Juni nicht so richtig ins Rollen kommen. Dies war auch im Smash-Zelt deutlich zu spüren. Trotz der Flaute konnte unser VC Smash wegen dem zentralen Standort mitten in der Steinberggasse zahlreiche Besucher anlocken. Das grosse Unterhaltungsangebot mit WM-Übertragung und vier Live-Bands hat sicher auch einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Diese Live-Übertragung des letzten WM-(Gruppen-)Spiels der Schweiz gegen Honduras am Freitagabend war das grosse Highlight an diesem Wochenende: Das Zelt war zum Bersten voll. Vor lauter Anspannung schienen die Fans leider das Konsumieren vergessen zu haben. Und im Anschluss an das Ausscheiden der Schweizer Fussballer war die Stimmung sowieso im Keller. So musste OK-Präsident Reto Saurenmann eine enttäuschende Bilanz ziehen: «Wir konnten an diesem Freitag nur halb so viele Einkünfte verbuchen wie normal.»

Den schlechten Start halbwegs zu kompensieren vermochten die vier Live-Bands. Die Konzerte der Bands «zibblings», «LIDUS», «Gripped», und «The Cowdivers» liessen viele Menschen vor dem Smash-Zelt stehen bleiben.

Generell waren die Leute dieses Jahr aber nicht sehr ausdauernd und verliessen das Fest schon sehr früh. So blieb auch am Samstag im Smash-Zelt nach Mitternacht

nur noch ein kleines Grüppchen von Besuchern übrig, die dann aber bis mitten in die Nacht tanzten und feierten.

Roland Leu, ein Smash-Zelt-Besucher, äusserte sich am letzten Sonntag enttäuscht auf Facebook: «In der Steinberggasse das Zelt des Volleyballclubs. Hier war eine Band am einstimmen. Nach 45 Minuten technischer Probleme dann endlich ein paar Songs. Ich habe um 11:30 Uhr enttäuscht den Heimweg angetreten. Generell finde ich, dass es immer weniger Vereine hat, die etwas anbieten und immer mehr kommerzielle Anbieter. Schade.»

In der Tat war dieses Jahr zu sehen, dass die Anzahl Stände im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert war. Die kommerziellen Anbieter am Albanifest sind eine grosse Konkurrenz für die lokalen Vereine. Als Folge müssen sich vor allem kleine Vereine zurückziehen, weil das Budget zu klein ist und das Geschäft am Albanifest nicht mehr gewinnbringend ist. Auch unser VC Smash darf dieses Jahr nicht mit einem Gewinn rechnen.

Eva Reich, Mitglied des Albanifest-Organisationskomitees zieht aber dennoch eine positive Bilanz: «Obwohl der Freitagabend etwas turbulent und mit einer technischen Panne gestartet ist, war das Wochenende ein voller Erfolg mit guten Bands und guter Stimmung.»

Die Vereinsmitglieder an der Generalversammlung bliesen ins gleiche Horn. «Man muss damit rechnen, dass es Schwankungen im Ertrag gibt», meinte ein Vereins-

mitglied. Eine Aufgabe des Engagements steht daher auch nicht zur Diskussion. «Immerhin erreichen wir mit dem Zelt am Albanifest drei Ziele: zum einen ist es ein willkommener Vereinsanlass, zum anderen ist die Präsenz als Winterthurer Verein wichtig und als dritter Punkt zählt natürlich auch der finanzielle Zustupf.»

Aufs nächste Jahr gilt es nun, das Organisationskomitee neu zu besetzen, da einige Personen aus studientechnischen Gründen auf eine Weiterführung ihres Engagements verzichten. Im Namen des diesjährigen OKs bedankt sich Eva Reich bei allen Helferinnen und Helfern für deren tatkräftigen Einsatz – und freut sich bereits jetzt auf das nächste Albanifest 2011.

Drei Buchstaben für vier unvergessliche Tage

Vom 22. bis 25. Juli gastiert der nationale Beach-Zirkus wieder in der Eulachstadt. «Zwar sind dabei Kunststücke ohne Netz undenkbar und auch Ausbrüche von Elefanten eher unwahrscheinlich», meint Robert Risse augenzwinkernd. Trotzdem darf man sich einige magische Momente erhoffen, wenn sich die nationale Beach-Elite an der Coop Beachtour die Klinke (respektive den Ball) in die Hand gibt.

■ von Pascal Häderli

Wie im letzten Jahr steigt der Event auch heuer wieder auf dem Neumarkt. Die Coop Beachtour lebt von der speziellen Atmosphäre des Austragungsortes – und da fügt sich der Platz mitten in der Winterthurer Altstadt ideal in die Reihe mit dem Zürcher Hauptbahnhof, dem Barfüsserplatz in Basel oder dem Berner Bundesplatz.

Was die Stimmung anbelangt, muss sich das Winterthurer Publikum auf jeden Fall nicht verstecken. Das haben die Winterthurerinnen und Winterthurer letztes Jahr eindrücklich bewiesen. Weder von brütender Hitze noch von starken Regenfällen liessen sich die Fans in der Eulachstadt beeindrucken. Die Beach-Cracks dankten es den treuen Zuschauerinnen und Zuschauern mit spektakulären Ballwechseln.

Auch die Organisatoren waren vom Standort Winterthur angetan. «Coop als Hauptsponsor fällt die Standortentscheidung, aber nach den Rückmeldungen vom letzten Jahr können wir davon ausgehen, dass die Coop Beachtour auch in den kommenden Jahren bei uns in der Eulachstadt gastiert», macht Vereinspräsident Robert Risse den Winterthurer Beachfans Hoffnung.

Leider wird dieses Jahr zeitgleich mit dem Winterthurer Turnier ein World-Tour-Anlass in Marseille stattfinden. Deshalb werden die Schweizer Spitzenduos Heyer/Heuscher und Laciga/Bellaguarda ihr Können leider nicht vor Ort demonstrieren.

Die derzeitige Entry List ist aber trotzdem vielversprechend. Bei den Frauen fehlt einzig das Spitzenteam Kuhn/Zumkehr und bei den Herren werden sich die SEAT Nationalteams Gabathuler/Schnider, Sutter/Weingart und Sutter/Chevallier packende Duelle liefern.

Auf einen Einsatz brennen auch die Lokalmatadoren Berta/Kleiner. Ihre Juniorenzeit in der Halle verbrachten sie mehrheitlich beim VC Smash, weshalb sie auf die Sympathien der Zuschauerinnen und Zuschauer zählen dürften. Allerdings wären die Winterthurer zurzeit auf eine Wild Card des Veranstalters angewiesen.

Sicher mit dabei ist unser VC Smash Winterthur. Wie schon im Vorjahr werden wir den Event als Balljungs und Ballmädchen, am Schreibertisch, an der VIP-Kontrolle, beim Catering sowie beim Auf- und Abbau tatkräftig unterstützen. Noch sind einige Schichten zu besetzen, deshalb hier noch einmal der Aufruf an alle Vereinsmitglieder, sich für den einen oder anderen Helfereinsatz einzutragen.

Die Flyer sind auf jeden Fall gedruckt, die Plakate ausgehängt – da kann höchstens Petrus dem Volleyball-Fest noch einen Strich durch die Rechnung machen.



...Und kein bisschen müde!

Dass eine Volleyball-Karriere mit 30 Jahren noch lange nicht beendet sein muss, beweisen Wolfgang «Wöfe» Müllner und Jürg Büchi. Mit über 50 Saisons Volleyball-Erfahrung stellen sie das wohl arrivierteste Team der diesjährigen Smash Beach Championships. Den Sieg gegen die Herren 1-Spieler Robert Risse und Sebastiaan Krist auf den Vorsprung an Erfahrung zu reduzieren, wäre aber vermessen. SmashFlash hat im Anschluss ans Spiel mit den Smash-Legenden gesprochen.

■ von Pascal Häderli

Wöfe, Jürg, ihr habt soeben euer erstes Spiel an den Smash Beach Championships gewonnen – herzliche Gratulation!

Wöfe: Ich bin völlig überrascht, dass da plötzlich Schreiber und Fotograf zu einem unserer Spiele erscheinen; zuerst habe ich gedacht, ihr wärt wegen Robert und Bas hier.

Es wäre wohl nicht ganz fair, immer nur übers Herren 1 zu berichten. Dass ihr an den Smash Beach Championships teilnehmt, kommt ja nicht von ungefähr.

Wöfe: In der Tat, für mich heisst es «Smash forever!» Und im Sand bin ich ebenfalls seit den Ursprüngen dabei, ich habe sogar an der ersten Beachsaison der Schweiz mitgespielt – an diese Zeit mögt ihr euch wohl kaum erinnern...

Jürg: Mittlerweile beachen wir schon seit einigen Jahren gemeinsam.

Wöfe: Bis jetzt hat es allerdings nur für die inoffizielle Senioren-Schweizermeisterschaft gereicht. Da machten wir aber gute Erfahrungen...

Jürg: ...und als Wöfe mich betreffend der Smash Beach Championships anfragte, fand ich das eine geniale Idee. Ein Kompliment an die Organisation, auch wenn das Wetter noch zu wünschen übrig lässt [Es regnet bei gefühlten 10° C, die Red.].

Davon lässt ihr euch aber nicht unterkriegen, wie es scheint... das war schon euer zweites Spiel unter diesen Bedingungen!

Jürg: Sport im Allgemeinen und Volleyball im Speziellen macht Freude. Sobald nichts mehr weh tut, bist du tot!

Wöfe: Das ist vielleicht ein wenig überspitzt formuliert. Volleyball ist aber auf jeden Fall der «lässigste» Mannschaftssport. Man kann dabei Aggressionen abbauen, ohne den Gegner direkt anzugreifen. Weil ich bis jetzt keine gravierenden Verletzungen zu beklagen hatte, dachte ich auch nie ans Aufhören. In die Halle zu kommen und zu wissen, dass es in einer Stunde ernst gilt, spornt mich nach wie vor an.

Jürg: Auch Sport ist aber nur in vernünftigem Mass gesund. Die Qualität eines Trainings zählt mehr als die Quantität, man darf den Profisport nicht als Massstab nehmen! Hier stehen vor allem die Trainer in der Verantwortung. Wenn ein Junior in verschiedenen Herrenteams aushelfen kann, motiviert das vielleicht kurzfristig. Der Frust, wenn es dann nicht fürs Herren 1 reicht, ist dann aber umso grösser.

Ihr sprecht unseren Nachwuchs an. Gibt es weitere Tipps, die ihr als erfahrene Spieler unseren Juniorinnen und Junioren mit auf den Weg geben wollt?

Jürg: «Ohne Fleiss kein Preis» gilt auch im Volleyball. Talent allein reicht nicht, eine gute Trainingsmoral ist genauso wichtig.

Wöfe: Das Team steht im Volleyball immer im Vordergrund. Dass ein gutes Team aus schwächeren Spielern über starke Individualisten triumphiert, kommt gar nicht so selten vor.

Jürg: Das haben wir auch an der Senioren-Schweizermeisterschaft gemerkt. Mit

den nominell stärksten Spielern reisten wir ohne Erfolg nach Hause. In späteren Jahren haben wir uns aber als Team vorbereitet und konnten bald entsprechende Erfolge feiern: Bronze, Silber, Gold – die ganze Palette.

Ein Team lebt davon, dass die Chemie stimmt. Lustige Sprüche gehören genauso dazu wie ein gutes Wort. Man muss sich gegenseitig kennen, in den richtigen Momenten das Richtige sagen können. Das ist ein langsamer Prozess, der viel Zeit braucht.



Wöfe: Auch bei uns gab es Situationen, in denen ich sagte: «Jürg, jetzt musst du aufhören!»

Jürg: Es sind genau diese Situationen, die ein Team von einer Spielgemeinschaft unterscheiden. Ein Team wächst daran.

Wöfe: Im Team hat jeder Spieler eine Verantwortung. Dasselbe gilt auch für den Verein. Die Identifikation mit dem Club ist wichtig. Leider ist die Prioritätensetzung heute manchmal ein bisschen anders.

Wöfe, Jürg, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg an den Smash Beach Championships!

Dr. Fischbacher erklärt...

STEFAN FRAGT: « Ich habe gehört, dass beim Beachvolleyball die Bundbreite der Bikinis für die Frauen vorgegeben ist. Was hat es damit auf sich und gibt es auch beim Hallenvolleyball entsprechende Regeln? »

■ von Alain Fischbacher

HOI STEFAN.

Du bist richtig informiert, es gibt im Beachvolleyball Regelungen für die Bundbreite: Damen können wählen, ob sie einen einteiligen Badeanzug oder einen zweiteiligen Badeanzug mit Top und Bikini-Hosen anziehen möchten. Bei den Bikini-Hosen darf die Bundbreite auf der Seite maximal 7 cm betragen.

Damit die Welt nicht ganz ungerecht ist, gibt es auch gewisse Vorschriften bei den Männern: Deren Shorts dürfen nicht allzu lose sitzen und müssen mindestens 10 cm über den Knien enden, dürfen also nicht zu lang sein. Der Grund dahinter ist die bessere Vermarktung des Sports; Beachvolleyball ist auf ein junges Publikum zugeschnitten und soll attraktiv und rasant sein. Ein wichtiger Bestandteil der Vermarktung ist auch das Auftreten und Aussehen der Spielerinnen und Spieler.

Im Indoor-Bereich gibt es auf internationaler Ebene auch zahlreiche Weisungen: Es bestehen Kleidervorschriften für Trainer und weitere Hilfspersonen. So müssen diese z.B. einheitliche Trainingsanzüge oder Anzug und Krawatte tragen, damit

sie auf der Spielerbank sitzen dürfen. Die Hosenlänge bei Männern darf im Innensaum maximal 10 cm betragen, bei Frauen gar nur 5 cm. Die Ärmel der Trikots dürfen höchstens bis zum Ellbogen reichen und die Trikots selbst sollten körperbetont und nicht zu weit sein.

Die Volleyball-Regeln legen lediglich fest, dass die Spielerkleidung aus einem Trikot, einer Hose, Socken sowie den Sportschuhen besteht (Artikel 4.3.1 Volleyball-Regeln) und bei der gesamten Mannschaft einheitlich sein muss, mit Ausnahme des/der Liberos. Die Schuhe dürfen dabei keine abfärbenden Sohlen oder Absätze aufweisen; bei internationalen Turnieren der FIVB ist es sogar verboten, Schuhe zu tragen, die überwiegend schwarz sind.

Sowohl in der Halle wie auch im Sand (vorwiegend bei internationalen Wettbewerben) ist zudem die Grösse, Anzahl und Platzierung von Werbung auf den Trikots streng reglementiert, da dies Einnahmequellen sowohl der Mannschaften wie auch des Verbandes sind.

Auf nationaler Ebene sind die Anforderungen wesentlich weniger streng, Du



brauchst Dir also keine Sorgen zu machen, dass Du nun die Länge Deiner Sporthosen kürzen oder die Ärmel Deines Trikots abnehmen müsstest. Es wird kein

Schiedsrichter das Massband hervornehmen. Die neuen Tenüs des VC Smash entsprechen jedenfalls in jeder Hinsicht den bei uns gültigen Richtlinien sowohl in ästhetischer wie auch verbandsrechtlicher Hinsicht. Du kannst es also guten Gewissens tragen. In diesem Sinne wünsche ich Dir viel Spass mit dem neuen Tenü!

SPONSOR

Viele
Sportsfreunde
kennen das

RESTAURANT
PIZZERIA

La Pergola
Rest. 100Pl. Stübli 35 Pl. 1. Säli 35 Pl. 2. Säli 120 Pl.

Sie noch nicht?!

also

Stadthausstr. 71 8400 Winterthur
Täglich Geöffnet 9.30 - 24.00 Uhr
Tel. 052 / 213 01 02



SMASHPEOPLE

 Lorenz Achtnich

 1994/ m

Bei Smash seit Sommer 09

Bei Smash als Junior

Volleyball... ... ist im Sand am besten!

Liebblings- Aussen

position





Das mache ich sonst noch Parcours, Fischen

Liebblingslektüre 20 Minuten

Beziehungsstatus single

Nie ohne Kaugummi



SMASHPEOPLE

 Marc Burkhalter

 1992/ m

Spitzname Mäge

Bei Smash seit Sommer 2009

Bei Smash als Spieler

Liebblings- Mitte, Aussen

position





Peinlichstes Erlebnis will ich nicht erzählen ;-)

Beziehungsstatus single

Nie ohne Kaugummi

Erste Liebe Volleyball

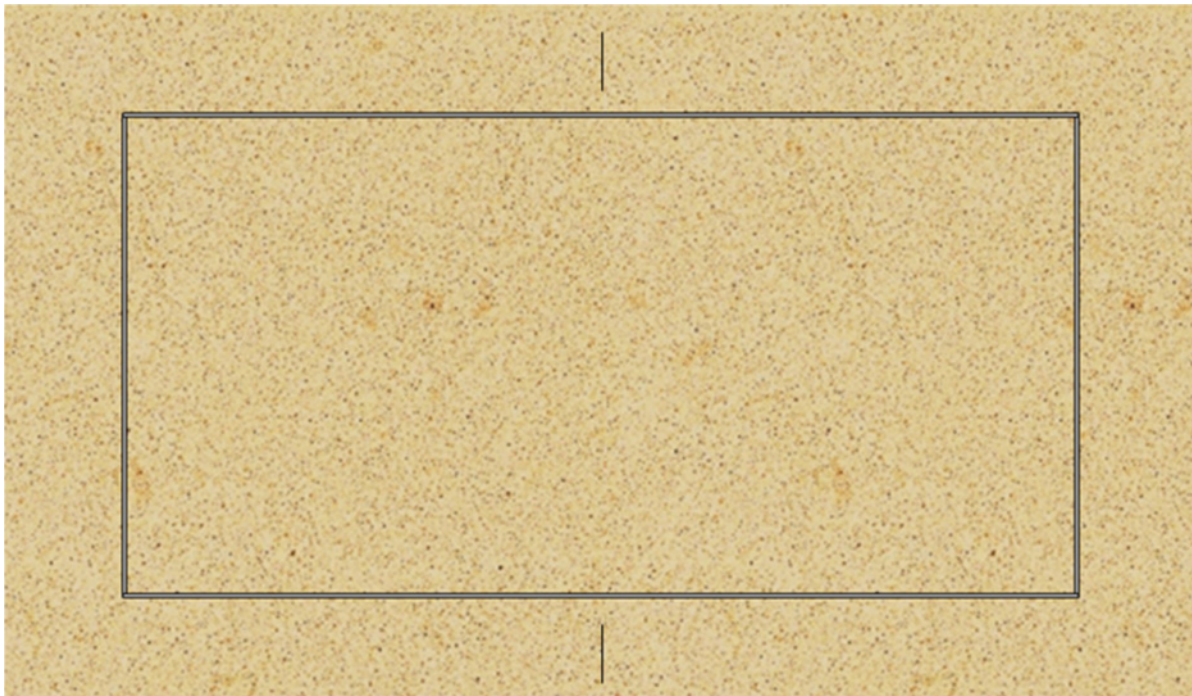
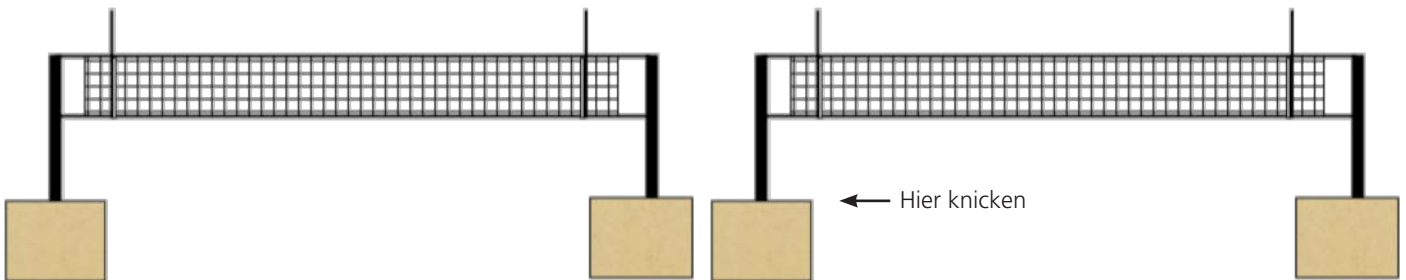
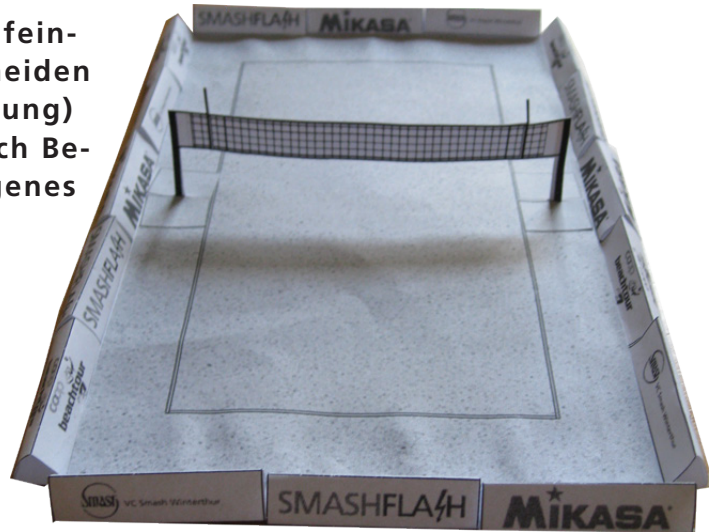
Das wolte ich noch sagen VC Smash isch kuhl

WIE WIRD FESTGELEGT, WER HIER VORGESTELLT WIRD?

Nun, das ist ganz einfach. Alle im aktuellen SmashFlash vorgestellten Leute können ein Smash-Mitglied erküren, das die Ehre hat, in der nächsten Ausgabe im People-Teil zu erscheinen. Zudem hat der/die Wählende die Möglichkeit, eine Frage an den/die NachfolgerIn zu stellen.

Bastelbogen: Bastle dir dein eigenes Beachvolleyball-Feld!

Anleitung: Netzseiten ausschneiden und aufeinander kleben. Beachvolleyball-Feld ausschneiden und Netz an der Mittellinie (siehe Bezeichnung) aufkleben. Anschliessend Werbebanden nach Bedarf anfügen. Voilà: Schon hast du dein eigenes Beachvolleyball-Feld im Massstab 1:100!



Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	
Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	
Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	
Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	
Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	
Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	
Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	
Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	
Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	Klebelasche	

SPONSOR



AMAG Automobil- und Motoren AG
 Zürcherstrasse 240, 8406 Winterthur-Töss
 Telefon: 052 208 31 31, Telefax: 052 208 31 29
www.winterthur.amag.skoda.ch
skodacenter.winterthur@amag.ch

Anlässe

Beach World Tour Event

Sa, 10. Juli 2010

Gstaad

Wir reisen am 10. Juli an den Beachvolleyball World Tour Event in Gstaad.

Smash Beach Championship

Do, 15. Juli 2010

Die Vorrunde der Smash Beach Championships endet am 15. Juli.

Bestellschluss SmashShop

Sa, 31. Juli 2010

<http://vc-smash.ch/shop/>

Das Bestellfenster in unserem Onlineshop schliesst am 31. Juli.



Coop Beachtour Winterthur

Do, 22. - So. 25. Juli 2010

Neumarkt

Die Cracks der nationalen Beachszene geben sich in Winterthur den Ball in die Hand. Packende Smashes, dunkle Blocks und feine Cuts werden das Herz der Winterthurer Beachvolleyballfans höher schlagen lassen. Mit dabei ist natürlich auch unser VC Smash Winterthur.

Smashturnier 2010

Sa, 28. - So, 29. August 2010

Rennweghallen

Das Smashturnier wird international! Wir freuen uns bereits jetzt auf eines der grössten Saison-Vorbereitungsturniere der Region.

IMPRESSUM

Ausgabe: Nr. 8, Juli 2010

Herausgeber: VC Smash Winterthur

Layout: Simon Schurter

Redaktion: Pascal Häderli

Kontakt: presse@vc-smash.chSponsoring: sponsoring@vc-smash.ch

SMASHFLA^h | AUGUST 2010 erscheint am Montag, 23. August 2010.

Redaktionsschluss: 15. August 2010